

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Eckard Graage (CDU) vom 28.08.20

und Antwort des Senats

Betr.: Die Beseitigung von Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg (sogenannte Blindgänger) auf Grundstücken in Hamburg

Einleitung für die Fragen:

Immer wieder werden Blindgänger bei Bauarbeiten entdeckt, wie zuletzt am 4. August 2020 eine 500 kg schwere Fliegerbombe in der Nähe der Autobahn A 7 in Hamburg-Schnelsen. Dieses Ereignis ist Anlass genug, über den neusten Stand des Kampfmittelräumdienstes in Hamburg informiert zu werden.

Der Kampfmittelräumdienst der Feuerwehr Hamburg nimmt eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe wahr und ist unter anderem für die Sicherstellung der Kampfmittel, deren Entschärfung und Sprengung, den Abtransport und endgültige thermische Vernichtung, die Überwachung der geeigneten Unternehmen gemäß § 10 KampfmittelVO, die Registerführung geeigneter Unternehmen gemäß § 10 Absatz 2 KampfmittelVO sowie die gebührenpflichtige Fachberatung zu Einzelfragen der Kampfmittelräumung für Eigentümer und Besitzer von Verdachtsflächen zuständig.

Ich frage den Senat:

Frage 1: *Wie viele Blindgänger sind im Jahre 2019 sowie bislang im Jahre 2020 (Stichtag 31. Juli 2020) durch den Kampfmittelräumdienst sondiert und beseitigt worden?*

Frage 2: *Wie viele sonstige Munitionsreste sind im vorgenannten Zeitraum jährlich durch den Kampfmittelräumdienst sondiert und beseitigt worden?*

Antwort zu Fragen 1 und 2:

Tabelle 1

	2019	2020
Große Sprengbomben > 100 lb (Stück)	18	2
Andere Bomben (Stück)	118	64
Andere Kampfmittel (Stück)	10624	170
Kampfmittel in Tonnen	6,152	0,869

Im Rahmen der Neuordnung des Kampfmittelräumdienstes zum 1. Januar 2006 wurde die Aufgabe des Sondierens an den Grundeigentümer übertragen. Angaben zur Anzahl der Sondierungsmaßnahmen sind daher durch den Kampfmittelräumdienst nicht möglich.

Frage 3: *Wie viele Mitarbeiter sind im Jahre 2019 sowie im Jahre 2020 mit der Auswertung von Luftbildern und anderen Datenmaterials betraut (gewesen)?*

Antwort zu Frage 3:

2019 war das Referat Gefahrenerkundung Kampfmittelverdacht (GEKV) mit 35 Mitarbeitern (Voll- und Teilzeitkräfte) ausgestattet. In 2020 reduzierte sich der Personalstand durch Personalabgänge um drei Mitarbeiter. Für die drei offenen Stellen läuft das Nachbesetzungsverfahren.

Frage 4: *Wie viele Anträge beziehungsweise Sachverhalte zur Überprüfung von Hamburger Grundstücken sind im Jahre 2019 sowie bislang im Jahre 2020 gegenüber dem Kampfmittelräumdienst gestellt worden?*

Antwort zu Frage 4:

In 2019 sind 9.137 Anträge gestellt worden. In 2020 sind bis zum 1. August 2020 insgesamt 6.090 Anträge eingegangen.

Frage 5: *Welche technischen Ausstattungen sind im Jahre 2019 sowie bislang im Jahre 2020 zur Verbesserung der Erfüllung der Aufgaben des Kampfmittelräumdienstes angeschafft beziehungsweise eingeführt worden?*

Antwort zu Frage 5:

Für den Kampfmittelräumdienst wurden im Zeitraum 1. Januar 2019 bis zum 31. Juli 2020 ein Gerätewagen Unimog U5023 (GW-KRD) sowie ein sogenannter Manipulator (ferngesteuerter Roboter, Übergabe 12. Juli 2019) beschafft und in Dienst gestellt.

Frage 6: *Wie viele Einsätze zu vermeintlichen Blindgängern und als Attrappe festgestellten munitionsähnlichen Gegenständen wurden im Jahre 2019 sowie bislang im Jahre 2020 durch den Kampfmittelräumdienst durchgeführt?*

Antwort zu Frage 6:

Keine.